



## Presseinformation

Nr. 013/2009

Kiel, Montag, 19. Januar 2009

Wirtschaft/Tourismus

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Dr. Heiner Garg, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Dr. Ekkehard Klug, MdL**  
Parlamentarischer Geschäftsführer

**Günther Hildebrand, MdL**

### Heiner Garg: Mehr Infrastruktur ist die beste Tourismusförderung!

Zur heute von der TASH und von Wirtschaftsminister Marnette präsentierten Marketingkampagne für den Schleswig-Holsteinischen Tourismus, erklärte der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Das aktuelle Konjunkturbarometer 2008 der IHK zeigt: 2009 wird ein schwieriges Jahr für den Schleswig-Holsteinischen Tourismus. Vor diesem Hintergrund hoffe ich sehr, dass die heute von Wirtschaftsminister Marnette und der TASH präsentierte Marketingkampagne für den Schleswig-Holsteinischen Tourismus auch wirklich aufgeht. Denn der Tourismus in Schleswig-Holstein ist keine Nische, sondern ein Riesenmarkt. Es gibt eine Reihe von Chancen, diesen Riesenmarkt mit Leben zu füllen.

Aber vielleicht werden diese Chancen eher in Erfolge umgemünzt, wenn ein bisschen weniger Bürokratie herrschen würde und ein bisschen mehr Wagnis und Eigenverantwortung – auch der einzelnen Gemeinden vor Ort – gewürdigt würde. Was nicht passieren darf ist, dass die tatsächlichen zukünftigen touristischen Großprojekte, die zu einer enormen Entwicklung des Landes beitragen könnten, aus den Augen verloren gehen wie z.B. die Marina Olpenitz oder die zivile Nutzung des Flugplatzes Jagel.

Für die FDP-Fraktion steht fest, dass die beste Förderung des Tourismus darin besteht, erstens den Menschen das Reisen zu erleichtern und zweitens den Unternehmen und Organisationen der Tourismuswirtschaft zu helfen noch erfolgreicher zusammen zu arbeiten. Dazu zählt, dass das Verkehrsnetz in Schleswig-Holstein zügig ausgebaut wird, damit die Menschen einfacher, zügiger, preiswerter und sicherer nach Schleswig-Holstein reisen können. Dazu zählt auch, dass Gäste den öffentlichen Personennahverkehr und den Schienenpersonennahverkehr noch einfacher im ganzen Land nutzen können. Und dazu zählt, dass die Gemeinden Schleswig-Holsteins wieder mehr Geld bekommen, damit sie ihre Infrastruktur ausbauen und an die Bedürfnisse ihrer Gäste anpassen können“, so Garg abschließend.